

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 59 (1981)
Heft: 1

Rubrik: Leute wie wir : zuerst kam der Seppli

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zuerst kam der Seppli

Im letzten Herbst erhielt ich den Brief einer Sozialarbeiterin, die mir schrieb: Die Alterskommission lud uns kürzlich zu einer Marionettenaufführung ein, für die ein älteres Ehepaar die Puppen selbst hergestellt, ein Märchen ins Schweizerdeutsche übertragen, die Musik gesammelt und auf Band aufgenommen und überhaupt alles selbst inszeniert hatte. Nur Kenner wissen von diesen Marionettenkünstlern. Wollen Sie nicht einmal in Ihrer Zeitschrift darüber berichten? — Und ob ich wollte.

Besuch bei den Marionetten-Eltern

So fuhr ich also an einem sonnigen Wintertag den Zürichsee hinauf, wo mich in Erlenbach

ein freundlicher weisshaariger Siebziger am Bahnhof erwartete, um mir den besten Weg zu seinem Haus in der Höhe zu weisen. Während wir durch den Schnee stapften und immer wieder schlittelnden Kindern ausweichen mussten, erzählte mir Fritz Burkhardt, wie er und seine Frau vor über vierzig Jahren weit oben am Berg Land gekauft und ein Häuslein erstellt hatten, das ihnen damals fast unerschwinglich vorkam. An der Haustüre empfing mich Frau Alice, die ich niemals 73 Jahre gegeben hätte, die sie mir aber fröhlich und freiwillig verriet.

Bei einer Tasse Kaffee berichteten die beiden abwechslungsweise aus ihrem Leben: Fritz



Im Scheinwerferlicht: Ilsebill und Seppli, der Fischer, stehen am Anfang vor ihrer armseligen Kate.

Burkhardt arbeitete als Materialeinkäufer in einem grossen Warenhaus, und Frau Alice brachte eine Ausbildung als Kindergärtnerin mit. Allerdings liess sich in jenen Krisenzeiten wenig damit anfangen, denn es gab viel zu wenig Stellen, und so reiste sie eben — wie es damals üblich war — für einige Jahre zu einer französischen Familie mit fünf Kindern, um diese zu betreuen.

Die mittleren Jahre

In den dreissiger Jahren heirateten sie — zwei Basler — die seither gern in Zürich leben. Nach der Heirat brach bei der jungen Frau eine Krankheit aus, die sie zu Kuraufenthalten in Wald zwangen und lange Ehejahre überschattete. Es war eine schwere Zeit. Doch wurde in jenen Jahren offenbar die Idee zu schöpferischem Arbeiten geboren, die nun im Alter unaufhaltsam herangewachsen und zum Blühen gekommen ist.

Als Frau Burkhardt wieder daheim war, besuchte sie — in Erfüllung eines Jugendtraums — einen Modellierkurs an der Zürcher Kunstgewerbeschule. Einige Tierfiguren aus jenen Tagen stehen im Wohnzimmer, und heute pro-

fittiert sie von den Materialkenntnissen von damals.

Nach und nach kamen drei Kinder dazu und erfüllten das Haus mit Leben — natürlich auch mit viel Arbeit. Im oberen Stock zeigt mir Frau Alice ihr kleines zentrales Arbeitszimmer, wo sie heute ihre Marionetten bastelt und ihnen geschickt und phantasievoll Gewänder näht. Während des Krieges, erzählt Herr Burkhardt, spielte sich in diesem am besten heizbaren Raum das ganze Familienleben ab: die Mahlzeiten wurden von unten heraufgetragen, und die Kinder machten hier ihre Aufgaben.

Stabpuppen und Marionetten

In einem der früheren Schlafzimmer zeigen mir die beiden Burkhardts modellierte Köpfe auf langen Stäben, das «Gerüst» zu Stabpuppen, denn eben ist Frau Alice damit beschäftigt, «Schauspieler» für ein Puppenspiel zu erfinden, da sie beide am Weihnachtsfest ihrer Turngruppe etwas vorspielen sollen. Nach etlichem Suchen sind sie auf die Inszenierung eines alten Basler Gedichts gekommen «d Frau Stadrot isch am Fänschter gässe». Es ist für



Die elektrische Wärmeplatte gegen kalte Füsse

- **Handlich**

Extrem flach - kann überall verwendet werden.

- **Vielseitig**

Im Haushalt, im Büro, im Hobbyraum, in der Werkstatt, im Laden, in der Lagerhalle, am Fließband, im Freien, etc.

Auch als Wärmeplatte für Haustiere.

- **Umweltfreundlich,
wirtschaftlich**

Aeusserst geringer Stromverbrauch von nur 100 Watt.

– Masse

470 mm × 640 mm × 8 mm.



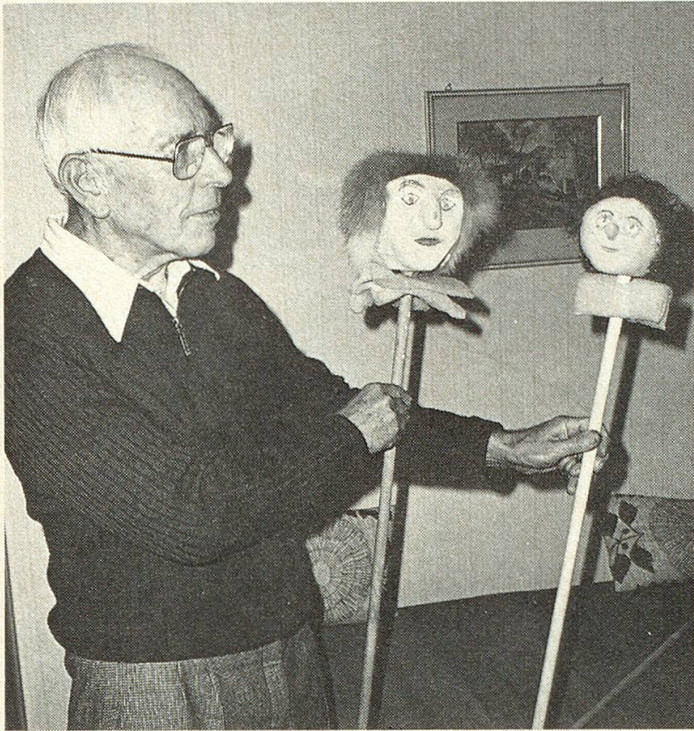
Kisag AG, CH-4512 Bellach, Tel. 065 / 3712 01

 **Kisag**

SEV geprüft.

sie — ohne Auto — einfacher, Stabpuppen zu transportieren als das ganze Arsenal der Marionetten samt Bühne und Kulissen.

Wieder im Wohnzimmer zurück erkundige ich mich nun nach den Marionetten und ihrem Werdegang. Darauf führt mir Frau Burkhardt



Fritz Burkhardt zeigt zwei Stabpuppen, die von seiner Frau noch eingekleidet werden müssen.



Die Lebendigkeit dieser Stabpuppe wird dadurch erhöht, dass die Hand des Spielers in einem Handschuh mitspielen kann.

ihren Seppli vor, ihre erste Marionette, die sie vor ein paar Jahren in einem Puppenkurs auf dem Herzberg anfertigte. Wie ein junger Schimpanse kommt der bärtige Seppli auf mich zu und sinkt mit jedem Schritt ein wenig in die Knie — wie so ein richtiger Seebär. Ganz anders geartet, nicht aus Holz wie Seppli, trappelt — von Herrn Burkhardt geführt — die Ilsebill daher, eine trampelige Frau mit strahlend blauen Augen. Weiter gibt es noch einen Polizisten, der ein wenig klein geraten ist, und einige andere Personen, jede aus einem anderen Kurs stammend und deshalb immer wieder neu und anders.

In den Kursen wird jeweils sofort mit den Figuren gespielt und in kürzester Zeit hat jeder seine Hemmungen verloren, denn jetzt werden ja die Puppen selber eigenständig und lebendig.

«Vom Fischer und seiner Frau»

Vierzehn Tage später kehren wir wieder bei Burkhardts ein, die in ihrem Wohnzimmer Bühne, Beleuchtung und alle weiteren Requi-

Anzeige

... für Sie notiert:

- Gegen Rheuma-, Muskel- und Gelenkschmerzen, Ischias oder Kreuz-, Gicht- und Nervenschmerzen hilft Balsam-Acht zum Einreiben. Mit diesem wirksamen Balsam-Acht schwinden die Schmerzen schnell, die Muskeln lockern sich, die Gelenke werden beweglicher. Balsam-Acht zum Einreiben, flüssig oder in der Tube.

- Gegen Bronchialkatarrh mit Husten, starker Verschleimung und Heiserkeit bringt der gut schmeckende Schwarzwald-Tannenblut-Sirup rasche Hilfe. Der Hustenkrampf wird behoben, zähe Verschleimung gelöst, Auswurf gefördert. Schwarzwald-Tannenblut-Sirup kräftigt die geschwächte, reizempfindliche und oft entzündliche Atmungsschleimhaut. So bringt dieses bewährte Mittel sofort wohltuende Erleichterung bei Erkrankungen der Atmungsorgane (Bronchien, Luftröhre und Kehlkopf).

- Gegen schwere, müde und schmerzende Beine, bei Durchblutungsstörungen und Kreislaufbeschwerden in den Beinen kann Ihnen Venenkraft helfen, denn dieses wirksame Mittel fördert die Durchblutung in den Venen und verhindert das Auftreten von Venenstauungen, Müdigkeit, Schweregefühl, Einschlafen der Glieder, Krampfadern und lästigen, schmerzhaften Hämorrhoiden mit Juckreiz und Schwellungen. Venenkraft-Tonikum und Venenkraft-Dragees in Apotheken und Drogerien.

- Gegen Verstopfung hilft Dr. Richter's Kräutertee. Die Darmträgheit wird mühelos behoben. Neu: Dr. Richter's Kräutertee in Filterbeuteln und als wirksamer sofortlöslicher Instanttee. In Apotheken und Drogerien.